



Foto: Peter Zeschitz

**„Was hier entstanden ist, ist mehr als ein Lehrgang: Es ist ein gemeinsames Projekt, das für die Zukunft sehr wichtig ist.“**

— Karl Stampfer, Leiter des Instituts für Forsttechnik

## Wenn Wissen Verantwortung wird

**Der Universitätslehrgang „Forstassistent\*innen Ausbildung WLV“ verbindet akademische Ausbildung mit Praxis und bereitet gezielt auf Entscheidungen im Naturgefahrenmanagement vor.**

Von Tina Mayer

Mit dem Universitätslehrgang „Forstassistent\*innen Ausbildung WLV“ hat die BOKU Academy ein Format etabliert, das eine bisher bestehende Lücke schließt. Zwischen Studium und beruflicher Praxis fehlte lange ein strukturierter Übergang. Die Entwicklung erfolgte in Kooperation mit dem Landwirtschaftsministerium und Fachvertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Damit reagiert die BOKU University auf veränderte Anforderungen im Berufsfeld, die durch Klimawandel und zunehmende Extremereignisse weiter an Bedeutung gewinnen. Interdisziplinarität gilt als zentrales Prinzip: Technische, naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Perspektiven werden bewusst zusammengeführt.

### Komplexität verstehen

In der Podiumsdiskussion im Rahmen der akademischen Abschlussfeier wurde deutlich, dass es nicht allein um fachliches Wissen geht. „Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte, die in der Lage sind, unter komplexen Bedingungen verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen“, sagt Florian Rudolf-Miklau, Leiter der Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung im Landwirtschaftsministerium. Die Anforderungen reichen dabei über klassische forstliche Kompetenzen hinaus.

Wirtschaftliches Denken, organisatorische Verantwortung und das Abwägen unterschiedlicher Interessen gehören zum Berufsalltag.

Wie intensiv dieser Ausbildungsweg war, brachte der Jahrgangssprecher Kilian Heil auf den Punkt: „Ein arbeitsreiches Jahr ist zu einer gemeinsamen Errungenschaft geworden, auf die wir besonders stolz sein können.“ Die Ausbildung erfolgte berufs begleitend und verlangte neben fachlicher Leistung auch Koordination im Alltag. Der erste Jahrgang bestand ausschließlich aus Männern. „Es liegt einfach daran, dass die Wildbach- und Lawinenverbauung derzeit attraktiver für Männer ist“, erklärt Victoria-C. Klabuschnigg-Piribauer. Es sei ihr allerdings ein zentrales Anliegen, künftig mehr Frauen für diesen Berufsweg zu gewinnen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des ersten Lehrgangs wurde ein Ausbildungsformat etabliert, das neue Karriereperspektiven eröffnet und ein zentrales System stärkt: den Schutz von Siedlungsräumen und Infrastruktur. Die feierliche Übergabe der Zertifikate steht damit nicht nur für das Ende eines intensiven Jahres, sondern auch für einen Moment, in dem sich Ausbildung und Verantwortung berühren.